



Blütenschöner Blog

Michaela Schiller



Pflanzen helfen uns dabei, fokussiert und voller Freude zu sein.

Und plötzlich weißt du, es ist Zeit sich zu erheben und etwas Neues zu beginnen...

obwohl meine Lieblingsjahreszeit der Herbst ist, wenn alles in satten Farben glüht, ist jeder Frühling ein verheißungsvoller Neubeginn. Der Himmel ist blau –das konnte man in all dem vielen RegenGrau schon fast vergessen und Sonne....ah Sonne gibt es reichlich. Das, was im Herbst und im beginnenden Winter voller Vertrauen und mit etwas bangem Zittern gepflanzt und gesät wurde, schiebt sich kraftvoll durch die Boden-decke und überrascht mit Blütenknospen selbst bei der Paeonia mlokosewitschii.

(<https://www.gaissmayer.de/web/welt/pflanzenwissen/stauden/sortiment/pfingstrosen/paeonia-mlokosewitschii/>)

Ich freue mich auf ihre zartgelben ungefüllten Blütenkelche. Als ich sie das erste mal sah in obiger Gärtnerei, war es um mich geschehen. Schön, eigenwillig, insektenfreundlich und in jedem Stadium sehenswert. Beim Austrieb, im Laub, in der Blüte und im Fruchtstand. Was will das Gärtnerherz mehr? Da sie auf einer Fläche steht, deren Anspruch kein 100% Naturgarten sondern "lediglich" eine naturnahe Pflanzung mit Charakter war, ist sie hier perfekt. Und ich besuche sie in wöchentlichen Abständen mit der Kamera, um keinen Entwicklungsschritt zu verpassen. Ein wenig wie Eltern, die die ersten Schritte ihres Nachwuchses festhalten wollen –bevor er ihnen entwächst.

Das ist das Schöne an den Pflanzen, wenn alles passt, bleiben sie lange, sehr lange, begleiten durch ein Gärtnerleben. Nehmen mich mit, wenn es Zeit ist für den nächsten Schritt, sie zögern nicht, sie verharren nicht einen Augenblick zu lange, wenn es Zeit ist. Sie folgen dem natürlichen, in ihnen angelegten Rhythmus. Vertrauen ihm. Mich lehren sie jedes Jahr auf's Neue dasselbe zu tun.

Heute ist Vollmond. Noch eine Erinnerung an einen gegebenen Rhythmus und es tut mir gut, heute zu schreiben und damit fertig zu werden, bevor es Mitternacht schlägt. Viel zu oft, sitze ich bis tief in die Nacht und genieße die Stille statt zu schlafen. Auf der anderen Seite ist auch das ein Rhythmus –mein ganz spezieller VOR dem Neuen. Meine Zeit der Vorbereitung auf was auch immer: eine Prüfung, einen neuen Abschnitt, eine neue Aufgabe. Es ist für mich die perfekte Zeit zum Einschwingen, für Downloads –eine getanzte Meditation, mein ganz eigenes Gebet. Nährend. Ich liebe die Stille und das Alleinsein. Früher war die Nacht die einzige Zeit des Tages, die still genug war, um wirklich einmal einzutauchen in meine eigene Welt. Wenn alle anderen schlafen, ist es auch sicher genug.

Meine kreativste Zeit ist die Nacht. Zeit zum Tanzen, zum Singen, zum Schreiben, zum Fragen stellen, zum Meditieren, zum Beobachten, was in mir geschieht. Morgens wache ich dann immer ein Stück verändert auf. Das ist ebenso spannend wie das Austreiben der Pflanzen im Frühjahr. Wer bin ich heute? Wie bin ich ICH an diesem neuen Tag, wie nutze ich ihn sinnvoll für mich und andere? Was möchte sich noch wandeln? Was ist tragfähig, was bleibt, was möchte ersetzt werden oder erst einmal leer bleiben?

Ich hoffe, Sie befällt die Gestaltungslust bei den vielen schönen Pflanzen und sie buddeln und pflanzen und säen nach Herzenslaune in ihrem Garten oder vor ihrem Büro. Für ein buntes, lebenswertes und lebendiges Leben. Falls Ihnen noch entsprechende Pflanzen fehlen, kommen Sie zur Saatgutbörse am 20. April, besuchen die Gärtnerei Drewes oder schauen sich in bei Hof-Berggarten und Gärtnerei Gaissmayer um. Viel Freude!

"Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will."

(Khalil Gibran)

